

# Gibt es auch Gutes zum Thema Referendariat zu sagen?

Beitrag von „Talida“ vom 13. Januar 2004 14:42

Hallo Tom,

nachdem ich hier auch immer viel Negatives übers Ref zu berichten weiß, versuche ich mal - mit ein paar Jahren Abstand - die positiven Aspekte aufzulisten:

- Du lernst auf jeden Fall, dich selbst, d.h. dein Tun und Handeln im Unterricht (und in der Vorbereitung) zu reflektieren. Das ist am Anfang hart. Ich musste erst lernen, Kritik zu akzeptieren! Es hilft aber nach dem Ref ungemein bei der täglichen Vorbereitung, wenn man die Kriterien im Kopf abspulen kann - vor allem bei ner vollen Stelle!
- Du arbeitest für die Lebewesen, die dir am Herzen liegen (wenn ich das mal so poetisch ausdrücken darf). Die Kinder schaffen es, dich abzulenken und zu trösten, auch wenn es dir mal nicht so gut geht. Man weiß, für wen man sich das alles aufhalst.
- Suche dir in deinem Seminar Leute, die auf deiner Wellenlänge schwimmen. In meinem Freundeskreis sind viele, die ich im Ref kennengelernt habe. Diese Freundschaften halten, weil man sich gemeinsam durch eine harte Zeit gekämpft hat.
- Du hast als Berufsanfänger ein paar kleine Freiheiten - nutze sie, probiere aus, auch wenn mal eine Stunde daneben geht.
- Du hast auch Freizeit, d.h. du wirst im krassen Gegensatz zum Studium lernen, deine Zeit optimal einzuteilen. Das hilft dir auch für später.
- Du wirst in einer relativ kurzen Zeit so viel lernen, dass du erst nach und nach den Nutzen dieser Dinge begreifst. Es ist eigentlich zu viel auf einmal, deshalb verzweifelt man manchmal und braucht Organisationshilfe. Aber dafür sind wir in diesem Forum ja auch manchmal da!

image not found or type unknown



So, hoffentlich bist du nun ein bisschen beruhigt. Ich wünsche dir eine nette Schule mit netten Kollegen und noch netteren Schülern.

Gruß

strucki (die sich gerade vorkommt wie ein alter Hase ... bitte die noch älteren Hasen um weise Worte!)